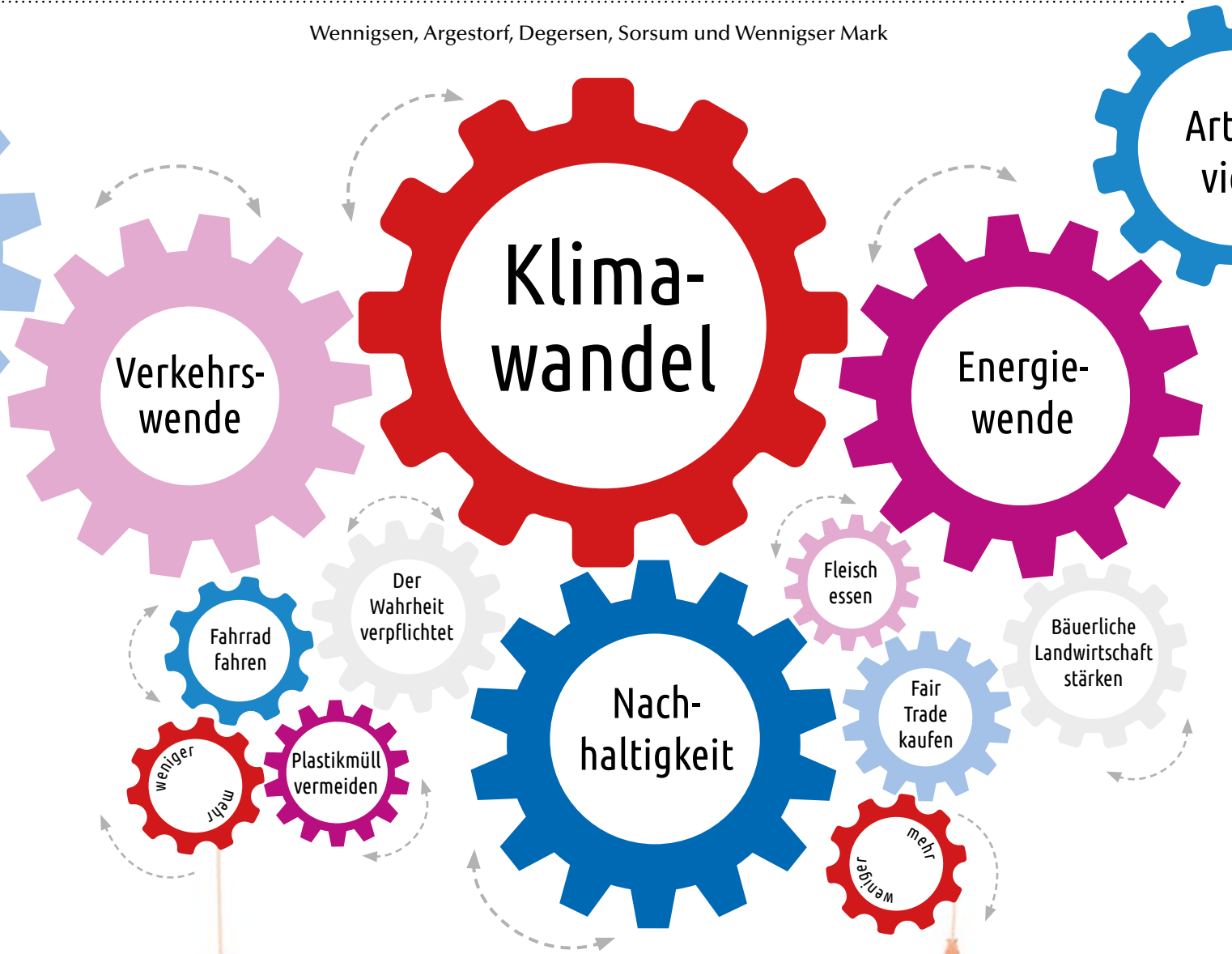


blickpunkt.

Wennigsen, Argestorf, Degersen, Sorsum und Wennigser Mark



*Jetzt am
Rad drehen!*





Foto: Kurt Wartenberg

Liebe Leser*innen

die Ausgabe, die Sie diesmal in den Händen halten, ist etwas anders gestaltet als Sie es gewohnt sind. Was beim Durchblättern schnell auffällt: Es gibt viel weniger Vorankündigungen und Hinweise auf Veranstaltungen. Wir fahren weiterhin auf Sicht und müssen immer wieder neu entscheiden, was geht und was nicht. Getroffen hat es dabei auch in diesem Jahr ein weiteres Mal die Konfirmationen. Sie werden, wie schon im letzten Jahr, möglicherweise wieder zu einem späteren Datum stattfinden. Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Gemeindebriefes waren die Beratungen dazu noch im Gange. Deshalb können wir Ihnen in dieser Ausgabe keine verlässlichen Angaben dazu machen. Vorstellen möchten wir Ihnen unsere tollen diesjährigen Konfirmand*innen aus Wennigsen und Holtensen-Bredenbeck dennoch. Die Konfirmandenzeit komplett unter den Bedingungen einer Pandemie zu verbringen, ist eine Herausforderung. Das hat unsere Konfis aber nicht abgeschreckt. Bereitwillig haben sie sich immer wieder auf Neues eingelassen – sind mit uns zuletzt auch in den digitalen Raum gewechselt für unsere wöchentlichen Treffen. Nun hoffen wir, dass die Konfirmationsfeierlichkeiten in einem guten Rahmen stattfinden können.

Neben den schön gestalteten Konfirmationsseiten finden Sie in diesem Blickpunkt diesmal einiges zu „schmöckern“. Stoff zum Nachdenken haben wir ja auch genug. Beim Lesen der Artikel werden Sie es merken: es gibt eine Reihe drängender Themen, die angegangen werden müssen – die nach einer Haltung rufen.

Die Welt stand und steht ja nicht still während der Pandemie. Viele unserer Probleme und Herausforderungen hierzulande und weltweit wurden durch die Pandemie zwar überlagert, sind deshalb aber nicht einfach verschwunden. Im Gegenteil. Sie werden drängender und verlangen nach (persönlichen) Entscheidungen. Und zugleich erscheint vieles so übermächtig und unkontrollierbar.

Angesichts dessen möchte man manchmal den Kopf einfach nur in den Sand stecken und hoffen, dass „das alles“ schon irgendwie wieder vorbei geht. Keine Chance natürlich. Das ist schon klar. Was also dann? Den Herausforderungen ins Auge geschaut! Die Leittexte dieses Blickpunkts tun genau das. Lesen Sie selbst! Übrigens, wussten Sie, dass am 20. März Weltglückstag ist? Ich, ehrlich gesagt, nicht. Da bin ich gerade eher zufällig drüber gestolpert. Was mir am 20. März dazu durch den Kopf gehen wird, weiß ich nicht. In diesem Moment denke ich dazu vor allem das: was für ein Glück, mehr noch, was für ein Segen, dass es so viele engagierte Menschen in unserer Gemeinde gibt – Menschen, die im Falle dieser Blickpunktausgabe gerne bereit waren, mit ihren Gedanken und Texten zu einer rundum lesenswerten Ausgabe beizutragen.

Machen Sie es sich also gemütlich mit diesem Heft – auf dem Sofa, in Ihrem Lieblingssessel, in der Badewanne oder wo immer Sie sich wohlfühlen. Kommen Sie gut durch die Zeit und bleiben Sie behütet.

Mandy Stark

Zu Ostern am Rad drehen

Das ist zunächst eine leider nicht so fern liegende Befürchtung. Immer wieder hat sich der Tunnel der Pandemie als länger erwiesen als erhofft oder vorhergesagt und damit ist das Licht am Ende des Tunnels immer wieder ein kleines bisschen weiter entfernt als ersehnt. Wir haben Impfstoffe, sehr viel früher als erwartet, aber weit weniger als benötigt. Der Lockdown zeigt wenigstens eine positive Wirkung, aber das Virus hat eine infektiösere Mutation entwickelt und also muss der Lockdown mit allen negativen Wirkungen fortgesetzt werden. Wie viel Kraft kostet es, den immer wieder erforderlichen kühlen Kopf oben zu behalten! Wir müssen aufpassen, dass wir zu Ostern nicht am Rad drehen!

Vom Titelbild werden Sie auch aufgefordert, am Rad zu drehen, denn es gibt so viele Räder oder Rädchen, an denen wir dringend drehen müssen. Und das obwohl die Eindämmung der Pandemie unsere ganze Kraft und Aufmerksamkeit verlangt. Die Probleme der Welt sind

Klimawandel



zurückgetreten, werden aber immer drängender.

Und sie greifen ineinander wie ein Räderwerk. Kann man tatsächlich an nur einem drehen und die Richtung ändern? Große Kräfte sind am Werk, unbeeindruckt von Verhandlungen, Gipfeltreffen und Verträgen drehen sie sich weiter, scheinbar unaufhaltsam und nicht zu beeindrucken. Weil wieder an irgendeinem Ende der Welt jemand Geld dadurch aufhäuft, dass er sich nicht solidarisch verhält und unverschämte dreist lügt.

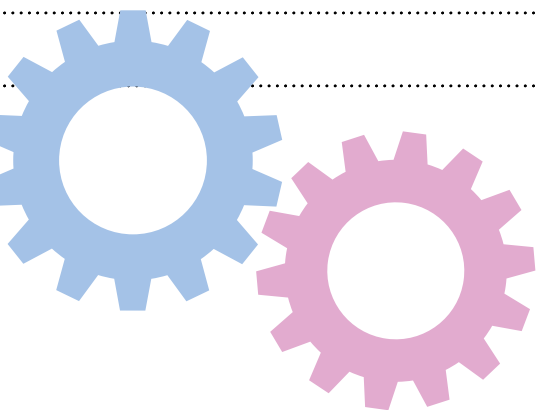
Ich bin hier, da ist das Räderwerk, ich sehe es mir an und stelle fest: Ich kann nichts tun. Und sehe weg.

Ich kann nichts tun?

Ich kann was tun!

Drehen Sie zu Ostern am Rad! An nur einem kleinen Rädchen. Tun Sie etwas gegen Lebensmittelvernichtung, Müllfluten, Energieverschwendung, tragen Sie bei zur Energiewende, Verkehrswende, fairen Preisen für landwirtschaftliche Produkte der Welt, ächten Sie Hass und Lügen, freuen Sie sich über gerechte Löhne und Preise gegen den egozentrischen Geiz. Drehen Sie an einem kleinen Rädchen und die großen Räder werden sich drehen, das Räderwerk ist zu beeindrucken und kann die Richtung ändern. Und das passt ganz gut zu Ostern. Ostern ist doch das christliche Fest der Hoffnung, der Auferstehung.

Carsten Wedemeyer



Ich glaub, ich dreh am Rad

Klimawandel, Artensterben, Mobilitätswende, Flüchtlingskrise – Fragen über Fragen, die sich hier auftun. Wie soll man da nicht verrückt werden? Und ich soll mit meinem Leben auf diese großen Fragen antworten – nachhaltig natürlich. 2015 haben die Vereinten Nationen in der „Agenda 2030“ 17 Ziele mit 169 Zielvorgaben für eine globale nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Richtig so. Das Rad muss im großen Rahmen gedreht werden. Aber was heißt das konkret auch für mich als Bürger und Konsument? Je genauer ich hinschaue, desto schwieriger wird es. Ist Elektro-Mobilität grundsätzlich besser als fossile Brennstoffe bzw. ab wieviel Kilometern gefahrener Strecke? Und wie steht es um Wasserstoff-Technologien? Sind Bio-Produkte aus Spanien besser als konventionelle Produkte aus der Region? Besser Mehrweg oder besser Einweg, wenn man die Produktion und die Transportwege mit einberechnet? Wie kann ich meinen ökologischen Fußabdruck verringern? Je nachdem, welche Parameter ich zugrunde lege, ändert sich die Antwort. Das Einzige, was klar ist: So ein Flug nach Dubai, um da am Strand herumzuliegen, gehört – vorsichtig gesagt – nicht zum Sinnvollsten. Ja, ich will ein mündiger Konsument sein, aber das ist gar nicht so einfach. Es ist einfach zum Durchdrehen. „Ich glaub, ich dreh am Rad“, will es da aus mir herausfahren. Nur in welche Richtung sich das Rad drehen wird, ist noch nicht so klar.

Das Rad ist ein altes mythologisches Symbol. Der Göttin des Schicksals – bei den Griechen Tyche und bei den Römern Fortuna genannt – wurde das Rad als Attribut beigegeben. An der Nordfassade des Basler Münsters findet sich aus dem 13. Jahrhundert eine der berühmtesten Darstellungen solch eines Schicksalsrades oder, wie es auch genannt wird, Glücksrades. Das Rad steht dabei für die unberechenbaren schicksalhaften Widerfahrnisse von Glück und Unglück, Auf und Ab im Leben. Wohin sich das Rad drehen wird, so die Botschaft, weiß der Mensch im Voraus nicht. Das Rad dreht sich, aber es dreht sich im Verborgenen. Die

Widerfahrnisse – im Guten wie im Schlechten – treffen den Menschen bei all seinem Planen und Tun unerwartet, ohne dass er etwas daran ändern könnte. Die Göttin mit dem Rad ist eine launische Diva.

Nun, unserer Gesellschaft fällt es schwer, mit Widerfahrnissen umzugehen, die wir nicht kontrollieren können. Die Zahnräder auf der Titelseite dieser Ausgabe stehen für etwas anderes: Sie symbolisieren unsere Steuerungsfantasien. Es geht darum, die Dinge in die richtige Richtung zu drehen, sodass ein Rädchen in das andere greift. Zahnräder symbolisieren Kontrollierbarkeit. Das Zahnrad steht insofern für das Gegenteil des Rades, das die Schicksalsgöttin in den Händen hält: Kontrolle vs. Widerfahrnis. Aber ganz so einfach ist der Gegensatz dann doch nicht. Bei Zahnrädern kommt mir sofort der Stummfilm „Moderne Zeiten“ von 1936 mit Charlie Chaplin in den Sinn. Da gibt es diese wunderbare Szene, in der Chaplin als Fließbandarbeiter in diese große Maschine mit ihren Zahnrädern hineingezogen wird. Nicht mehr der Mensch kontrolliert die Maschine, sondern die Maschine kontrolliert den Menschen, konsumiert ihn regelrecht. Der Mensch wird zum Sklaven der von ihm geschaffenen Welt, die selbst außer Kontrolle zu geraten droht.

Ich kann nicht umhinkommen, Chaplins prophetischen Blick zu würdigen. Der Klimawandel als Folge menschlichen Handelns ist so komplex, dass die Menschheit gerade an dem Punkt angelangt ist, die Kontrolle über die globalen Prozesse zu verlieren, auch wenn die Antwort so einfach zu sein scheint: CO₂-Reduktion. Hier muss an den großen Rädern der Politik gedreht werden, da reicht mein individuelles Verhalten nicht mehr aus.

Wie gehe ich als Christ nun damit um? Ich weiß über diese Fragen ja nicht mehr als andere. Welche Rolle spielt hier mein Glaube? Ich würde es so beschreiben: Mein Glaube gibt mir Abstand zu all diesen Fragen und deshalb zugleich die Kraft anzupacken, wo ich es kann. So wie es im Grunde die alte mönchische Lebensregel sagt: ora et labora – bete und arbeite – und zwar in dieser Reihenfolge. Wenn ich die Sammlung im Gebet, die Meditation und das Gottvertrauen nicht hätte und es an mir liegen soll, ob die Welt gerettet wird, dann müsste ich



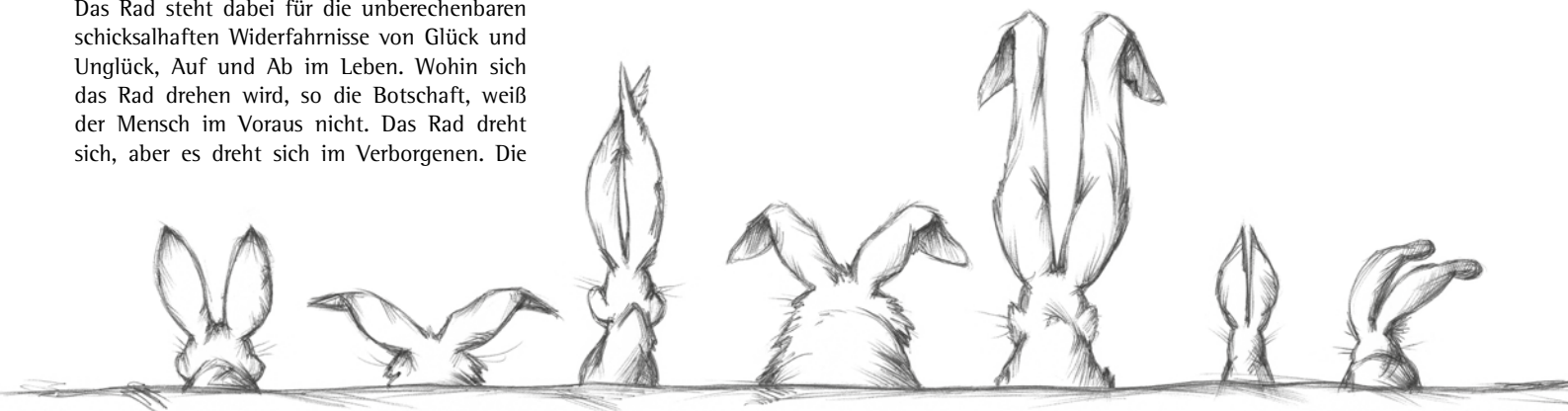
Foto: Von Wladyslaw Sojka, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3505960>

Glücksrad an der Nordfassade des Basler Münsters

verzweifeln. Das wäre eine Aufgabe, die mich schlicht überfordern würde. Kein Mensch allein, nicht einmal alle Menschen zusammen können die Welt retten. Das ist ein Wissen, das tief in den christlichen Glauben eingeschrieben ist. Es bleiben Kontingenzen und Widerfahrnisse, die nie ganz aufzulösen sind – auch nicht in Klimafragen. Erlösung, Rettung bringt ein anderer.

Aber heißt das, dass ich die Hände in den Schoß lege und nichts tue? Nein – es gilt ebenso: labora. Das Wissen darum, dass ich nicht der Retter der Welt bin, öffnet mir die Hände, mein Bestes zu geben. Keiner macht alles richtig, auch ich treffe Fehlentscheidungen. Man kann immer mehr tun. Nach bestem Wissen und Gewissen versuche ich meinen Beitrag zu leisten, um mit meinem kleinen Lebensrädchen die großen Welträder in die richtige Richtung zu drehen. Weltgestaltung aus der Gelassenheit eines Gottvertrauens in den Gott, der in Jesus aus Nazareth den Tod überwunden hat, das ist es, woran ich glaube. Das ist ein Gott, der es gleichermaßen mit Schicksalsrädern wie mit außer Kontrolle geratenen Zahnrädern aufnehmen kann und deshalb mich dazu frei macht, mit Energie das meine zu tun.

Pastor Dr. Claas Cordemann ist Leiter der Fortbildung in den ersten Amtsjahren (FEA) in Loccum. E-mail: claas.cordemann@evlka.de



Liebe Leserinnen und Leser,

kennen Sie die Wahrheit? Haben Sie folgenden Satz schon einmal gehört: "Das ist die Wahrheit!"?

Gerade in den letzten Jahren haben wir uns zungenermaßen mit dem Begriff der Wahrheit konfrontiert gesehen. Sei es durch die fortwährenden Salven auf die Wahrheit, abgeschossen von einem mittlerweile abgewählten US-Präsidenten oder den Umgang mit der Pandemie, von der einige behaupten, dass sie gar nicht wahr ist.

Was aber ist denn nun die Wahrheit? Gibt es sie überhaupt, die „wahre“ und unumstößliche Wahrheit? Wenn wir uns dieser Frage nähern, merken wir schnell, dass sie sich so einfach nicht beantworten lässt. Vielleicht fangen wir so an: „Was ist wahr für mich?“ Diese Frage kann sich jeder stellen und den Versuch unternehmen, sie zu beantworten.

Als Naturwissenschaftler liebe ich Fakten. Sie stellen für mich einen großen Teil der Wahrheit dar. Durch Experimente lassen sich Fakten ableiten, aus denen sich ein Wissenschaftler jenes Konstrukt schafft, von dem er meint, dass sie der Wahrheit entspricht oder ihr zumindest sehr nahe kommt. Konstruiert ein anderer Wissenschaftler anhand eines anderen Ergebnisses eine andere Wahrheit, muss einer von beiden Fehler einräumen und diese neue Faktenlage im besten Fall akzeptieren. Ein normaler Vorgang und nicht weiter schlimm, dient es doch der Wahrheitsfindung. Ein schlauer Kopf hat einmal festgestellt, dass Wissenschaft nur Fakten und keine Meinung kennt. Und das macht den Weg und die Gedanken frei für Neues.

Nun können wir aber beobachten, gerade in jüngster Zeit, dass sich Menschen mit jeweils eigener Wahrheit bzw. davon abgeleiteten Meinungen gegenüber stehen. Und beide Lager können nicht weichen von ihrem Standpunkt. Sie reden und reden, hören einander aber nicht zu und unternehmen nicht einmal den Versuch, die Wahrheit des anderen verstehen zu wollen. Ab da wird es gefährlich, denn wir verlassen hier unsere lang gepflegte Kultur des Diskurses, der Kunst des Streitgesprächs. Vielmehr lässt sich beobachten, dass zum Teil bewusst „falsch Zeugnis abgelegt“ wird, um die jeweils andere Seite zu diskreditieren und den eigenen Standpunkt zu festigen. Fakten werden dann „alternativ“ ausgelegt – ein herrlicher Widerspruch in sich!

Aber gibt es sie nun, die einzige Wahrheit? Oder trägt vielleicht jeder seine ganz eigene Wahrheit in sich? Ich denke, es gibt so viele Wahrheiten wie es Menschen gibt. Wer von

sich behauptet, die unumstößliche Wahrheit zu kennen – er wäre ein Ignorant für die ganzen anderen Wahrheiten seiner Mitmenschen. Aber gerade das zeichnet uns als Menschen aus: Das wir uns einfühlen und in die Sichtweise des Gegenübers hineindenken können. Um dann sagen zu können: Ich bin zwar nicht deiner Meinung, kann deine Sichtweise aber verstehen.

Dr. Thomas Butterbrodt

Gedanken zur Jahreslosung 2021

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lukas 6, 36)

So sagt Jesus zu seinen Jüngern und vielen anderen, die ihm zuhören, ganz am Anfang seines öffentlichen Auftretens. Eine kurze, knappe und zunächst einmal völlig unmissverständliche Aufforderung: Alle Menschen, die sich zu Jesus zählen, sollen barmherzig sein, wie auch Gott, ihr Vater im Himmel, barmherzig ist.

Ja, knapp ist sie schon, diese Aufforderung, aber je länger ich darüber nachdenke, desto mehr frage ich mich, was das eigentlich ist, Barmherzigkeit, und was ein Mensch tun muss bzw. wie er sein muss, um als barmherzig zu gelten. Mildtätig, nachsichtig, einfühlsam? Ist Barmherzigkeit dasselbe wie Mitgefühl, Solidarität, soziales Engagement?

In unsere deutsche Sprache kam das Wort mit der Christianisierung der Germanen. Die Missionare übersetzten einfach das lateinische Wort „misericordia“: „miseri“ sind die Armen, „cor dare“ heißt: das Herz geben. Barmherzigkeit bedeutet also, ein Herz für die Armen zu haben, es zu öffnen für die Misere anderer Menschen. In unserer Alltagssprache gebrauchen wir das Wort heute kaum noch. Und ich habe auch den Eindruck, dass die Barmherzigkeit in der Rangfolge der Werte ziemlich weit hinten liegt. Da gelten andere Eigenschaften als wertvoll: Selbstbewusstsein, Konfliktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen etwa. Es scheint fast so, als ob wir die Barmherzigkeit nicht mehr bräuchten. Keiner möchte heute als arm oder zuwendungsbedürftig gelten und auch nicht als jemand, der die „Arm-herzigkeit“ eines anderen nötig hätte. Wenn man trotzdem bedürftig ist, nimmt man in Anspruch, was einem zusteht.

In der Bibel, im Alten und im Neuen Testament, hat die Barmherzigkeit aber noch einen festen Ort: Gott ist barmherzig. Das ist seine hervorstechende Eigenschaft. Immer wieder wird er so genannt: der barmherzige, der gnädige Gott. Aber was fangen wir modernen Menschen mit

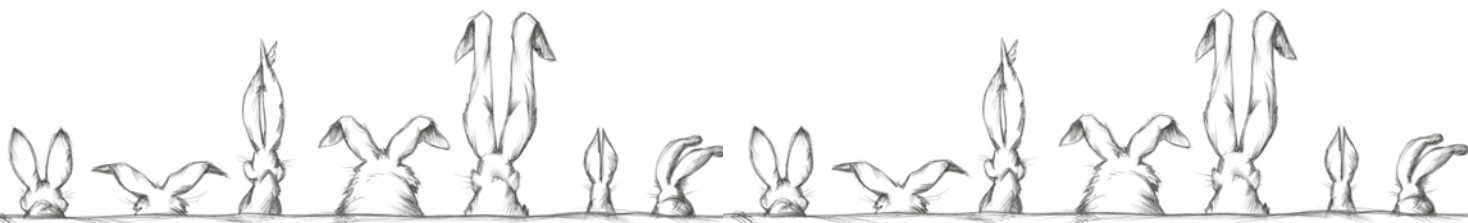
Gottes Barmherzigkeit an, wenn wir uns gar nicht arm fühlen?

Nun stellt sich die Frage: Sind wir wirklich so wenig arm, so selbstbestimmt und gar nicht auf Hilfe angewiesen, wie wir meinen? Zeigt nicht gerade die gegenwärtige Krise, dass ein unscheinbares Virus unsere Gesundheit, unser öffentliches und unser privates Leben, unsere Wirtschaft ins Wanken bringt?

Ach, wir haben doch keinen Anspruch auf dauerhafte Gesundheit, auf ungestörtes Glück, auf Sicherheit und Wohlstand. Wir bleiben angewiesen. Im Augenblick zum Beispiel darauf, dass andere sich verantwortungsvoll verhalten. Oder darauf, dass staatliche Stellen die richtigen Entscheidungen treffen. Und ebenso tragen wir Verantwortung für das Wohlergehen der Menschen um uns. Das lehrt allein schon die Vernunft.

Einen anderen, einen tröstlicheren Grund dafür, dass wir barmherzig sein sollen, nennt Jesus. Für ihn ist Gott der Ursprung und die Ursache aller Barmherzigkeit. Die schenkt er reich und überfließend allen Menschen, die sie brauchen. Er schenkt sie dir und mir und ihm und ihr. Darum können wir sie weitergeben. Wir sollen unsere Herzen öffnen, helfen und handeln, wo immer wir Armut erkennen. So heißt die Jahreslosung eigentlich: „Seid barmherzig, weil auch euer Vater barmherzig ist.“ Wir haben ein Jahr lang Gelegenheit, – in der Krise und über sie hinaus – uns darin einzuüben.

Heike Strobel



Ich schreibe, also bin ich

Ein Interview mit Gisela Sommer

„Ich habe Gedanken, ich habe mir den Text vorher angeguckt. Und dann setze ich mich irgendwann hin und schreibe. Ich lege mir die Blätter hin und weiß, soviel kann ich schreiben, damit ich in der Zeit bleibe. Und ich schreibe mit der Hand, weil diese Bewegung etwas macht.“

Gisela Sommer, Rentnerin, Prädikantin, Wenngisen. So steht es unter zwei Textimpulsen, sie sind in einer Schreibwerkstatt zur letzten Friedensdekade entstanden.

Gisela ist Kriegskind, in Schmalkalden in Thüringen geboren. Obwohl die Mutter Atheistin ist, lässt sie die Kinder taufen, der frommen Großmutter zuliebe. Dann zieht sie mit ihnen in den Westen, nach Köln. „Wir haben Tischgebet gesprochen, Abendgebet, Morgengebet, fand meine Mutter in Ordnung“, erinnert sich Gisela Sommer. Bei der Großmutter lebt eine blinde Freundin, eine Kinderkrankenschwester. Bei ihr lernen alle drei Mädchen lesen und vorlesen. „Da sind die Wurzeln gelegt worden.“

Gisela Sommer wird auch Kinderkrankenschwester, heiratet einen Juristen, bekommt selbst zwei Kinder, lebt mit der Familie im Harz. Als der Sohn merkwürdige Dinge aus dem Konfirmandenunterricht berichtet, begleiten ihn die Eltern regelmäßig in die Kirche. Vorher war das schwierig.

„Damals war das überhaupt nicht üblich, dass man kleine Kinder mit in den Gottesdienst nahm. Aber wir haben schon sehr nach Kirche geguckt.“ Gemeinsam besucht das Ehepaar 1988 die Lektorenausbildung: „Wenn mein Mann den Gottesdienst, also die Predigt, übernommen hat, dann habe ich die Lesung

gemacht und umgekehrt. Und wenn wir beide gleichzeitig dran waren, dann haben wir uns gegenseitig unsere Predigten vorgelesen.“ Die bearbeiteten Lesepredigten.

Ans Schreiben gerät Gisela Sommer in einer Schreibwerkstatt für Trauernde. Ein Jahr zuvor ist der geliebte Sohn mit 19einhalb Jahren tot umgefallen, einfach so, ohne Vorwarnung. „Das hat mir den Boden unter den Füßen weggezogen. Ich habe danach zwei Jahre ums pure Überleben gekämpft. Ich wusste nicht, ob ich es schaffe.“ Der Austausch mit anderen verwaisten Eltern und das Schreiben helfen. Sommer macht eine Ausbildung zur Trauerbegleiterin. Die Schreibgruppe trifft sich bis heute.

„Nachdem unser Sohn gestorben war, merkte ich, dass die Lesepredigten nicht mehr stimmten für mich, es war nicht mehr meine Sprache.“ Ihr Gemeindepastor ermutigt sie, ihre Predigten selbst zu verfassen: „Es wird Zeit, dass du Prädikantin wirst.“

Lektor*innen halten Gottesdienste mit einer angeeigneten Lesepredigt in ihrer Gemeinde. Prädikant*innen verfassen ihre Predigt selbst, dürfen das Abendmahl einsetzen und werden für einen Kirchenkreis beauftragt. Sie haben auch Interesse an diesem Ehrenamt? Dann wenden Sie sich bitte an Pastor Carsten Wedemeyer oder Pastorin Mandy Stark. Informationen zur Ausbildung finden Sie hier <https://www.lektoren-praedikanten.de/>



Von der Theologin Dorothee Sölle lernt Gisela Sommer, dass sie ihre politische Überzeugung nicht an der Kirchentür abgeben muss. Die feministische Theologie ermutigt sie, anders auf Texte zu gucken.: „Wo komme ich in der Bibel vor? Wo packt mich der Text, wo zieht er mich rein? Wie bei Eva, die auch ein Kind verloren hat – und dann fließt es: „Das ist für mich nach wie vor fast ein Wunder, so etwas schreiben zu können und dabei zu Erkenntnissen zu kommen.“

Seit 2014 lebt und engagiert sich Gisela Sommer im Wohnprojekt „Graue Haare – buntes Leben.“ Sie schaut bei der Marien- Petri-Kirchengemeinde vorbei und übernimmt im gesamten Kirchenkreis Prädikantendienste. Fast 30 Gottesdienste waren es in einem Jahr.

„Es hat mich noch mal richtig gepackt, es macht mir so viel Freude.“

Text und Foto: Caren Beckers

Aus einem April

Wieder duftet der Wald.

Es heben die schwebenden Lerchen mit sich den Himmel empor, der unseren Schultern schwer war;
zwar sah man noch durch die Äste den Tag, wie er leer war,-
aber nach langen, regnenden Nachmittagen kommen die goldübersonnten neueren Stunden,
vor denen flüchtend an fernen Häuserfronten alle die wunden
Fenster furchtsam mit Flügeln schlagen.

Dann wird es still. Sogar der Regen geht leiser über der Steine ruhig dunkelnden Glanz.
Alle Geräusche ducken sich ganz in die glänzenden Knospen der Reiser.

Rainer Maria Rilke

Dank an Ehrenamtliche

Ein Jahr Corona ist ein Jahr „Kirche anders“

Vieles von dem, was wir gewohnt waren, geht nicht mehr, abgesagt, verschoben, eingestellt. Neues ist entstanden, wir haben ausprobiert. Die „Andachten to go“ als erstes, die liebevoll gestalteten Rollen, anfänglich wöchentlich, jetzt 14-tägig, sind ein Markenzeichen geworden für unsere und die Gemeinde Holtensen-Bredenbeck.

„Offene Kirche“ schon lange ein Angebot unserer Gemeinde, jetzt sehr wichtig geworden, weil diese Möglichkeit des Kirchenbesuches schon zu Ostern wieder erlaubt war. Besuche bei Senioren per Telefon durch Mitglieder des Besuchsdienstes und ehrenamtliche Leiterinnen, die sich um die Mitglieder ihrer Kreise kümmern in der Zeit, in der sie sich nicht treffen können.

Und dann waren Gottesdienste wieder möglich und wir feierten viele Gottesdienste unter freiem Himmel im Vorhof des Klosters zum Beispiel, Pfingsten und die Konfirmationen im September, erst verschoben, mittlerweile legendär. Und wieder in Zusammenarbeit mit Holtensen-Bredenbeck die Tüten für die Konfirmand*innen im Mai und über das Jahr verteilt die „Gottesdienste am anderen Ort“, 8 an der Zahl in jedem Ortsteil Wennigsens zur Feier „50 Jahre Großgemeinde Wennigsen“ – einer musste ausfallen und wird nachgeholt. Die Zusammenarbeit läuft!

Stationen-Gottesdienste unter freiem Himmel wurden ausprobiert.

Die Homepage wurde neu organisiert, die Schaukästen bestückt und im Blickpunkt erschien zum ersten Mal ein eingelegtes Weihnachtsheft. Immer wenn es möglich war, gab es Kulturveranstaltungen in oder vor der (Friedhofs-) Kapelle und Aufführungen der Klosterbühne per Film. Die Adventszeit wurde gestaltet mit Segen am Tannenbaum und kleinen Musikveranstaltungen aus dem Marienzimmer und Auftritten von Ensembles der Calenberger Cantorei. Jugendliche der evangelischen Jugend bereiteten ein Stationenkrippenspiel vor, konnten die Absage zwar nicht verhindern, stellten aber das Spiel per Video ins Netz. Das galt auch für das Sorsumer Krippenspiel, das ebenfalls von Ehrenamtlichen mit viel Liebe eingeübt, dann nur im Netz anzusehen war. Und apropos Umstellung, auch der Kindergottesdienst ist jetzt umgestellt, von einem Treffen auf eine liebevoll gestaltete Rolle, die sich die Kinder an der Kirche abpflücken können.

Und schließlich gab es neue Paramente für die Kirche und eine neue Beschallungsanlage mit hohem Spendenaufkommen, eingeworben von Ehrenamtlichen.

Und das ist das Stichwort: Ehrenamtliche! Alles

wäre ohne herausragendes ehrenamtliches Engagement nicht möglich gewesen!!

Ehrenamtliche haben Verantwortung übernommen, auch in der Leitung, haben auch Inhalte bestimmt, Ehrenamtliche haben Ideen, die zünden und tragen und sie springen ein!

Und dafür:

Vielen, vielen Dank! Kirche wird anders durch ehrenamtliches Engagement!

Carsten Wedemeyer

Christa Rudloff

Es gibt in unserer Kirchengemeinde Menschen, die sich über Jahrzehnte engagieren.

Und dazu gehört Christa Rudloff.

Nach über 40 Jahren hat sie zum 31. Dezember 2020 ihre ehrenamtliche Tätigkeit beendet. Der Kirchenvorstand hat im Gottesdienst am 13. Dezember 2020 ihr Engagement gewürdigt und sie feierlich verabschiedet.

An dieser Stelle möchten wir ihre wichtigen Stationen in unserer Gemeinde nennen: Mitglied in den Vorbereitungsteams der Frauengemeinde und des Weltgebetstags, Kirchenvorsteherin von 1999 bis 2006 und seit einigen Jahren Leiterin der Montagsrunde - Frauen im Gespräch. Gut, dass sie auch weiterhin der Gesprächsrunde angehören wird.

Christine Wartenberg

Ein kleines Glück

Zugegeben, eine fleißige Kirchgängerin war ich bisher nicht. Ab und zu ein espresso-Gottesdienst, Veranstaltungen unter einem bestimmten Motto, die Gottesdienste zu den besonderen Feiertagen, damit kam ich gut durch das Jahr.

Doch plötzlich veränderte sich alles. Ein kleines fieses Virus schaffte es, auch die schweren Kirchentüren zu schließen. Sie waren einfach zu! Und jetzt zog es mich zu eben dieser verschlossenen Kirchentür. Der Grund waren kleine liebevoll gerollte Blätter, die vor der Kirchentür zum Pflücken aufgehängt waren. Der Gang zur Kirche jeden Samstag wurde für mich zum Pflichtprogramm der Woche. Egal, wie der Tag

gelaufen war, welches Wetter herrschte, Samstag ab 18:00 Uhr musste ich zur Kirche.

Anfangs nur mal schnell hin und eine Rolle geschnappt. Doch nach und nach schärften sich meine Sinne für das Drumherum. Ich nahm mir Zeit, verharnte vor der Kirche und siehe da, nicht nur die kleine Rolle in der Hand oder im Fahrradkorb brachte Freude.

Es gab zusätzliche Momente des Glücks. Mal spielte im Innern der Kirche die Organistin und leise Töne drangen nach draußen. Orgelmusik, nur für mich, ein weiterer Mensch war nicht vor Ort. Ein anderes Mal war es die Natur, die Töne für mich bereithielt, die Vögel zwitscherten laut und fröhlich. Oder die Wolken zogen in besonderen Formationen über Kirche und Kloster hinweg, im Herbst leuchteten die Blätter der Bäume in unglaublicher Farbenpracht.

Im Gedächtnis geblieben ist mir auch ein Zusammentreffen mit jungen Menschen. Sie vollzogen atemberaubende Sprünge und akrobatische Übungen an und vor der Klostermauer. Zuerst war ich skeptisch, ob es wohl alles so sein durfte. Ich sprach sie vorsichtig an, sie waren sehr aufgeschlossen und erklärten mir freundlich den Sinn und Zweck ihres Trainings und zeigten mir weitere Übungen.

Nahm ich mir Zeit für den Heimweg, hatte ich manchmal auch noch Glück, meinen Geruchssinn zu schulen, denn der köstliche Duft der vorbereiteten Sonntagsbraten zog aus den Fenstern.

Die „Andacht to go“ hat für mich im vergangenen Jahr nicht nur schöne Texte und liebevoll gewerkelte „Mitgebse!“ bereitgehalten, sondern auch meine Sinne geschärft für das Erkennen des kleinen Glücks. Die Einstimmung auf diese besondere Form der Andacht begann schon mit dem Weg.

Ich sage dem Team „Andachten“ mein herzliches Dankeschön für die Ideen, die Zeit und die Arbeit, die sie in dieses kirchliche Angebot gesteckt haben und noch stecken! Ich freue mich, wenn ich auch in diesem Jahr wieder ein „kleines Glück“ bei der Abholung der Andachtsrolle sammeln kann. Bleiben Sie alle gesund und zuversichtlich!

Dorothee Irtel



Foto: Kurt Wartenberg



Gewinn des Gemeindebriefpreises 2020

Das ist eine gute Nachricht: Der Blickpunkt hat unter 130 eingereichten Gemeindebriefen beim Gemeindebriefpreis 2020 der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover den Sonderpreis „Titelseite“ erhalten. Prämiert wurde der Blickpunkt 2-2020. Vielleicht erinnern Sie sich an diese Ausgabe mit dem Thema „corona im blick.“ Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen des Online-Medientages am 13. November 2020.

In der Begründung der Jury heißt es u.a.: „Namen sind Nachrichten. Gesichter erzählen Geschichten. Lokales macht neugierig. Menschen erkennen sich wieder: All das vereint die Titelseite der Kirchengemeinde Marien-Petri in Wennigsen...“

Wie fühlt man sich während der Corona-Zeit im Lockdown-Modus? So die Umfrage der Redaktion in Wennigsen. Das Ergebnis: 21 Menschen erzählen in der Ausgabe von ihren Erfahrungen, mal kürzer, mal ausführlicher. Die Antworten reichen von „Isolation“ bis hin zu „Entschleunigung, die Sonne genießen“. Gerade diese personalisierte Vor-Ort-Umfrage macht die Titelseite aus. Und im Heft wird das Versprechen des Titelbildes eingelöst. Menschen werden gezeigt und kommen zu Wort...“

Die Freude über den Preis war riesig, kam doch die Entscheidung überraschend. Letztlich hat aber auch hier der Erfolg viele Mütter und Väter. Deshalb bedanken wir uns bei allen Engagierten aus der Kirchengemeinde für ihre Unterstützung und ihre Bereitschaft, sich persönlich einzubringen. Und ein besonderer Dank geht an die Grafikerin Jessika Pries.

Der Preis spornt an und bringt einen Motivationsschub. Packen wir es an!

Das Redaktionsteam



Foto: Melanie Günther

Meriba Kinderkantine braucht Garage

Das Meriba bietet Schüler*innen aus Wennigsen einen pädagogischen Mittagstisch mit Hausaufgabenbetreuung. Im Anschluss können die Kinder spielen, am liebsten draußen. Dafür haben wir 2019 verschiedene Fahrzeuge angeschafft. Diese Spielgeräte sind sehr beliebt und werden gern genutzt. Leider sind die Abstellmöglichkeiten im Schuppen neben der Kinderkantine sehr begrenzt. Deshalb wünschen wir uns eine „Garage“, in der die Fahrzeuge vor Witterungseinflüssen geschützt untergebracht werden.

Um den Bau dieser Garage zu realisieren, brauchen wir Ihre finanzielle Unterstützung. Insgesamt werden 5.900 Euro benötigt, die im Rahmen eines Crowdfunding-Projektes aufgebracht werden sollen.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, können Sie hier <https://vb-eg.viele-schaffen-mehr.de/kinderkantine-braucht-garage> spenden.

Ihr Euro zählt zweifach, weil jeder Euro bis zu einem Betrag von 100 Euro von der Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen verdoppelt wird. Der Förderungszeitraum endet am 3. April 2021. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung. Wenn gewünscht, können auch die Daten für eine Spendenbescheinigung eingegeben werden. Dann schickt die Kirchengemeinde diese automatisch nach Abschluss der Aktion zu. Wir haben schon Kontakt zu einer Fachfirma aufgenommen, die mit der Umsetzung loslegen kann, sobald das Geld komplett eingegangen ist.

Wir können das Projekt durchführen, wenn wir 100 % von 5.900 Euro erreichen oder der Betrag höher wird, sonst erhalten alle Spender ihr Geld zurück.

Wir wünschen uns natürlich sehr eine Durchführung, deshalb bitten wir um Ihre Mithilfe.

Ina Gärtner



Foto: Melanie Günther

Weltgebetstag am Freitag, den 5. März 2021

Vanuatu heißt das Weltgebetstagsland. Es liegt für uns am Ende oder am Anfang der Welt: ein Inselparadies in der Südsee, mit exotischen Fischen, Korallen, Traumstränden, dahinter tropischem Regenwald. Aber Vanuatu ist bedroht durch den Klimawandel mit steigendem Meeresspiegel und immer wüsteren Stürmen – wegen seiner Lage auch durch Erdbeben und Vulkanausbrüche. Den Frauen aus Vanuatu ist das Gleichnis Jesu vom Hausbau auf sicherem Grund ein Anliegen. „Worauf bauen wir?“ heißt ihr Thema. Das meint natürlich nicht nur den Hausbau, sondern unser Lebenskonzept. Gerne hätten wir 2021 den Weltgebetstag wie immer gefeiert. Aber wir haben Corona. In diesem Jahr organisieren die katholischen Frauen der Hubertusgemeinde in Wennigsen den Weltgebetstag. Voraussichtlich gibt es einen Kurzgottesdienst in der katholischen Kirche mit der Weltgebetstagsordnung und Musik von der CD. So sind wir im Gebet verbunden mit den Frauen von Vanuatu und allen anderen Christen und Christinnen auf der Welt. Das Treffen im Anschluss an den Gottesdienst verschieben wir auf nächstes Jahr. Ob der Gottesdienst stattfinden kann und die Uhrzeit erfahren Sie über die Presse, die Schaukästen und das Internet.

Edeltraut Rosenplänter

Montagsrunde – Frauen im Gespräch

Im Gespräch sind wir im Augenblick nicht, eher im Winterschlaf wegen Corona, aber wir sind noch da und hoffen auf bessere Zeiten. Die Wartezeit überbrücken wir mit monatlichen Briefen, damit alle Teilnehmerinnen auf einem Stand sind. Christa Rudloff hat die Leitung

der Gruppe zum Jahresende abgegeben, zum Glück bleibt sie im Vorbereitungsteam. Für die Zeit nach Corona haben wir noch mehrere Themen in Reserve, die wir bei unseren Treffen nachholen können.



Foto: Rainer Sturm, pixelio.de

Normalerweise trifft sich unsere Frauengruppe am 1. Montag des Monats. Meist laden wir uns jemanden ein, der ein interessantes Thema vorstellen kann, über das dann kräftig diskutiert wird. 22 Frauen über 60 sind wir, wenn alle da sind. Im Juni gibt es einen Nachmittagsausflug in die nähere Umgebung, im Juli und August sind Sommerferien. Wer sich vorstellen könnte dazuzukommen, kann mich gerne anrufen. Wir freuen uns auf neue Teilnehmerinnen. Nun warten wir auf die Impfkampagnen und einen Neubeginn 2021.

Edeltraut Rosenplänter Tel.: 05103/6090801

Ökumenischer Kapellengarten- Gottesdienst in Sorsum

Am 13. Juni soll der ökumenische Kapellengarten-Gottesdienst vor der Sorsumer Johankapelle gefeiert werden. Immer in der Hoffnung, dass die Corona-Pandemie es zulässt. Genaue Angaben finden Sie im Schaukasten vor der Sorsumer Kapelle, auf der Homepage und in der Presse.

Gerne würden wir Ihnen im Anschluss an den Gottesdienst wieder eine Kaffee-Tafel anbieten, aber... das ist vielleicht erst im nächsten Jahr wieder möglich.

Auf Ihren Besuch zum Gottesdienst im Kapellengarten, gestaltet von Frau Pastorin Mandy Stark und Herrn Pfarrer Christoph Paschek, am Sonntag, dem 13. Juni 2021, um 14:30 Uhr freuen wir uns – bei sicher schönem Sommerwetter.

Irmtraud Wissel



Foto: Joachim Wissel

Ökumenische Andachten & Gebete in der Klosterkirche

Montagsandacht

Auch 2021 werden die ökumenischen Montagsandachten gehalten. Sie finden jetzt an jedem 3. Montag im Monat statt. Die Andachten feiern wir um 18 Uhr im Altarraum der Klosterkirche. Wir freuen uns auf Sie!

Friedensgebet

Wir laden Sie herzlich zu den ökumenischen Friedensgebeten ein. Der Termin hat sich geändert: jetzt jeden 1. Dienstag im Monat um 18 Uhr in der Klosterkirche. Es ist uns ein Anliegen, für den Frieden zu beten, um Stärkung des Glaubens und für die Politiker in aller Welt. Beten Sie mit!

Die Hygiene- und Abstandsregeln werden beachtet. Aktuelle Informationen finden Sie im Schaukasten, auf unserer Homepage und in der Presse..

Doris Rabbow

April

Das ist die Drossel, die da schlägt,
Der Frühling, der mein Herz bewegt;
Ich fühle, die sich hold bezeigen,
Die Geister aus der Erde steigen.
Das Leben fließet wie ein Traum –
Mir ist wie Blume, Blatt und Baum.

Theodor Storm



Abends in der Kapelle

Kunst und Kultur
an einem
besonderen Ort

Abends in der Kapelle

Kunst und Kultur an einem besonderen Ort

Diese Veranstaltungsreihe, die im letzten Jahr gut gestartet ist, wollen wir 2021 fortführen. Es gibt viele Ideen, die auf ihre Umsetzung warten - sobald die Pandemie-Bestimmungen dies zulassen. Kurzfristig werden wir mit den konkreten Planungen beginnen.

Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Programm und informieren sich bitte auf unserer Homepage, in unseren Schaukästen und in der Presse.

Christine Wartenberg

Dem Menschen nahe

Klinikseelsorge im Klinikum Robert Koch Gehrden sucht ehrenamtliche Mitarbeiter*innen für Besuchsdienst

Sie gehen gerne auf Menschen zu, können gut zuhören und sich vorstellen, einen Teil Ihrer Freizeit Menschen im Krankenhaus zu widmen? Dann könnte dieser Aufruf und Artikel für Sie von Interesse sein.

Mein Name ist Gunhild Junker, ich bin Klinikseelsorgerin im Klinikum Robert Koch Gehrden und wünsche mir für das Krankenhaus eine ehrenamtliche Unterstützung. Ein Besuchsdienst soll ins Leben gerufen werden.

Bestenfalls entsteht eine Gruppe, die den Erfahrungsaustausch untereinander als wertschätzend und hilfreich erlebt. Sie als Teilnehmende einer solchen Gruppe sollten verschwiegen sein, gut zuhören und sich abgrenzen können und zwischen 25 und 70 Jahren jung sein. Sie möchten Ihre eigene Persönlichkeit weiterentwickeln, eine Tätigkeit ausüben die Sie als sinnstiftend erleben? Sie möchten eine klar beschriebene Aufgabe anvertraut bekommen, sich eigenständig und eigenverantwortlich im Kran-

kenhaus bewegen und schätzen Anerkennung, Begleitung, Fortbildung und Supervision durch ein leitendes Gremium?

Dann möchte ich mit Ihnen ins Gespräch kommen. Sicher gibt es viele Fragen, die ich Ihnen gerne beantworten werde. Sie erreichen mich unter der Telefonnummer 05108-691450 im Krankenhaus in Gehrden. Sie können auch einfach erstmal allgemein fragen und müssen noch nicht entschlossen sein.

Im März 2021 wird es einen ersten Informationsabend geben, zu dem ich Sie dann herzlich einlade.

Mit viel Vorfreude auf ein erstes Kennenlernen grüße ich Sie herzlich

Gunhild Junker, Klinikseelsorgerin



Kurt Wartenberg

Andacht to go

Die beliebten Andachten to go bieten wir Ihnen weiterhin im zweiwöchigen Rythmus an. Sie können die Andachten jeweils am Sonnabend ab 18 Uhr von den Leinen an den Kirchen- und Kapellentüren abnehmen.

Die nächsten Termine sind:

6. März
20. März
3. April
17. April
1. Mai
15. Mai
29. Mai
12. Juni

Wir, die Gemeinden aus Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen und die Teams, laden Sie herzlich ein, unsere liebevoll gestalteten Papierrollen von den Leinen zu pflücken.

Feiern Sie Ihre ganz persönliche Andacht!

Christine Wartenberg

ZUSTIFTUNGEN SIND WILLKOMMEN

Marien-Petri-Stiftung Wennigsen

Bitte wenden Sie sich an die Vorsitzende des Kuratoriums Ina Gärtner, Tel: 05103-8085 und 0176-18083101.

Die Bankverbindung lautet:

IBAN: DE74 2519 3331 0601 8718 00

BIC: GENODEF1PAT

Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen

Bitte das Kassenzzeichen angeben:

206458-SPE-001376

Johannes-Stiftung Sorsum

Bitte wenden Sie sich an die Vorsitzende des Kuratoriums Imtraud Wissel, Tel.: 05109-3148.

Die Bankverbindung lautet:

IBAN: DE 26 5206 0410 0000 0063 27

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank

Bitte das Kassenzzeichen angeben:

206459-SPE-482900



Elena Pinkenburg



Ella Husmann



Emilia Neuling



Finya Pauly



Inken Seegers



Lea Brinker



Lea Voßhage



Melissa Wirch



Muriel Gerold



Philine Dobbertin

Gruppe 1
Pastorin Mandy Stark



Anna Niehoff



Chris Rettke



Julina Dreier



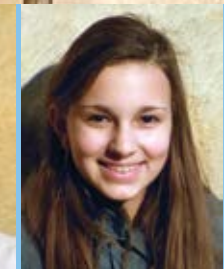
Lilly-Marleen Prunn



Luke Fisher



Maël Heidemann



Marie Höfer



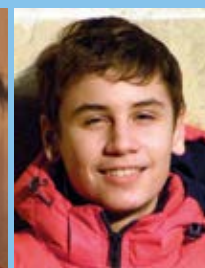
Marlene Krawczyk



Moritz Crüwell



Ramon Borné



Richard Drygalla



Silas Roth

Gruppe 2
Pastorin Mandy Stark



Ann Sophie Hierke



Emily Kiske



Emma Lühmann



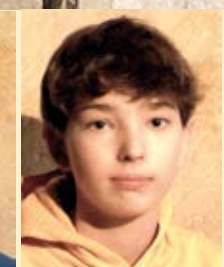
Fleur Heckemüller



Jesper Koch



Max Borowczyk



Moritz Krause



Paul Martin Tribukait



Paul Wohl



Sonja Becker



Thea Leinhäuser



Viola Walther

Gruppe 1
Diakon Martin
Wulf-Wagner



Amelie Boyksen



Benjamin Löhr



Chayenne Schäfer



Frederik Focke



Henrike Zink



Ihmo Stemmermann



Jonas Ihsen



Lennox Theesen



Max Petereit



Melvin Matzmor



Paul Deppe

Gruppe 2
Diakon Martin Wulf-Wagner



Bennet Weisweber



Carolin Bade



Finja Hiller



Jan Lauenstein



Lenya Schmey



Leonie von der Wellen



Luisa Hoppe



Niklas Müller



Paul Henry Scharnhop

Gruppe 1
Pastor
Carsten Wedemeyer



Antonia Meiser



Carla Camilla Fink



Carla Götz



Cristian Angeles-Skibbe

Nicht abgebildet sind
Nicolas Voigt und Jonathan Wöltje

Gruppe 2
Pastor
Carsten Wedemeyer



Felix Schaper



Jette Höhle



Marlene Berndt



Tjark van Lengen

Durch die Corona-Pandemie können wir die Konfirmationsgottesdienste in diesem Jahr erst kurzfristig planen und auch Gruppenbilder waren uns nicht erlaubt. Deshalb sehen Sie hier Portraitaufnahmen unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden, geordnet nach den Gruppen, in denen sie sich auf die Konfirmation vorbereiten.



KIRCHE MIT KINDERN

Einladung zum Kindergottesdienst

Liebe Kinder,

die Termine für die nächsten Kindergottesdienste mit Freddy Fledermaus stehen fest. Wir laden Euch herzlich ein, wieder dabei zu sein.

Treffpunkt ist jeweils am Samstag um 10 Uhr in oder an der Klosterkirche in Wennigsen am 20. März, 17. April und 22. Mai 2021.

Wir hoffen, dass die Corona-Bestimmungen ein Treffen in der Klosterkirche erlauben. Ansonsten haben wir eine Überraschung für Euch zum Mitnehmen. Gern würden wir Euch drinnen oder draußen vor der Klosterkirche begrüßen. Ob und in welcher Form dies möglich sein wird, wissen wir jetzt (Anfang Februar) noch nicht.

Informationen gibt es auf unserer Homepage, im Schaukasten an der Kirche und als Newsletter für alle, die sich hierfür angemeldet haben. Die Erwachsenen werden gebeten, einen Mund-/Nasenschutz mitzubringen und die Abstandsregeln einzuhalten.

Wir freuen uns auf Euch und natürlich auch auf die erwachsenen Menschen, die Euch begleiten.

Bis dann

Mandy Stark und das Kigo-Team



Foto: Grischa Roosen-Runge



Kinderfreizeit in den Sommerferien in Uslar „Mit Pippi und Michel gehen wir zelten“

Im Jahr 2021 bietet der Kirchenkreis Ronnenberg zwei sechstägige Kinderfreizeiten für alle Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren aus den Gemeinden des Kirchenkreises an.

Wie in den vergangenen Jahren fahren wir in das „Jugendcamp Uslar“. Aufgrund der Pandemie werden wir statt in einer großen Gruppe in zwei kleinen Gruppen maximal 50 Personen und auch nur 6 statt 12 Tage fahren.

So können wir gewährleisten, dass nur 4 Kinder sich ein Zelt teilen.



Foto: Martin Wulf-Wagner

Die Planung der Freizeitmaßnahme sieht vor, dass sie auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften des Landes Niedersachsen für Corona-Pandemie stattfindet. Das Hygienekonzept wird der jeweiligen aktuellen Lage angepasst.

Falls die Maßnahme aufgrund der anhaltenden Pandemie nicht stattfinden sollte, fallen keine Ausfallgebühren für die Teilnehmenden an.

Direkt am Waldrand gelegen, fügen sich die Häuser und Zelte des Jugendcamps auf verschiedenen Terrassen in die reizvolle Landschaft des Sollings ein.

Während der Freizeit verwandelt sich das Gelände mit seinen vielfältigen Spielmöglichkeiten in ein Abenteuerland. Wie ein roter Faden zieht sich das Thema der Freizeit durch das Programm. Neben der täglichen Morgenrunde und einem Abendschluss mit Theater gibt es viele Kreativ- und Spielangebote. Ein Ausflug,

ein Besuch im Schwimmbad und auch der Gottesdienst sind weitere Höhepunkte.

Die Kinder wohnen in Zeltgemeinschaften mit ca. 4 Kindern. Gruppenräume, Küche und der Sanitärbereich sind in festen Gebäuden untergebracht.



Foto: Martin Wulf-Wagner

Die Fakten zur Kinderfreizeit im Jugendcamp Uslar:

Freizeit 1: Samstag, 24. – Donnerstag, 29.07.2021 (noch wenige Plätze frei)

Freizeit 2: Donnerstag, 29.07. – Dienstag, 03.08.21 (noch viele Plätze frei)

Alter: Kinder von 8 bis 12 Jahren

Leistungen: Hin- und Rückfahrt, Unterbringung, Verpflegung, Programm

Preis: 180 Euro

Infos: Diakon Martin Wulf-Wagner, Tel.:

05103-7146, martin.wulf-wagner@evlka.de

Anmeldung ist auf der Homepage der Kirchengemeinde zu finden.

Martin Wulf-Wagner

Wennigser Kinderkirchentage vom 08.-11.04.2020

Jetzt anmelden für weitere Infos

Auch in diesem Jahr sind die Kirche und die anderen Räume der Kirchengemeinde wieder für die Kinder von 6 bis 11 Jahren in den Osterferien reserviert. Auf Grund der aktuellen Lage können wir zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht genau sagen, in welcher Form wir etwas anbieten können.

Es wird jedoch ein Angebot mit Anmeldung sein.

Dafür bitten wir jetzt schon mal alle interessierten Familien, sich (unverbindlich) per Mail zu melden, damit wir im März allen Kindern direkt die genauen Infos und die eigentliche Anmeldung übersenden können.

Das Team der Evangelischen Jugend freut sich, mit den Kindern etwas Gemeinsames zu erleben.

Martin Wulf-Wagner



Dieses Geschenk gehört ...

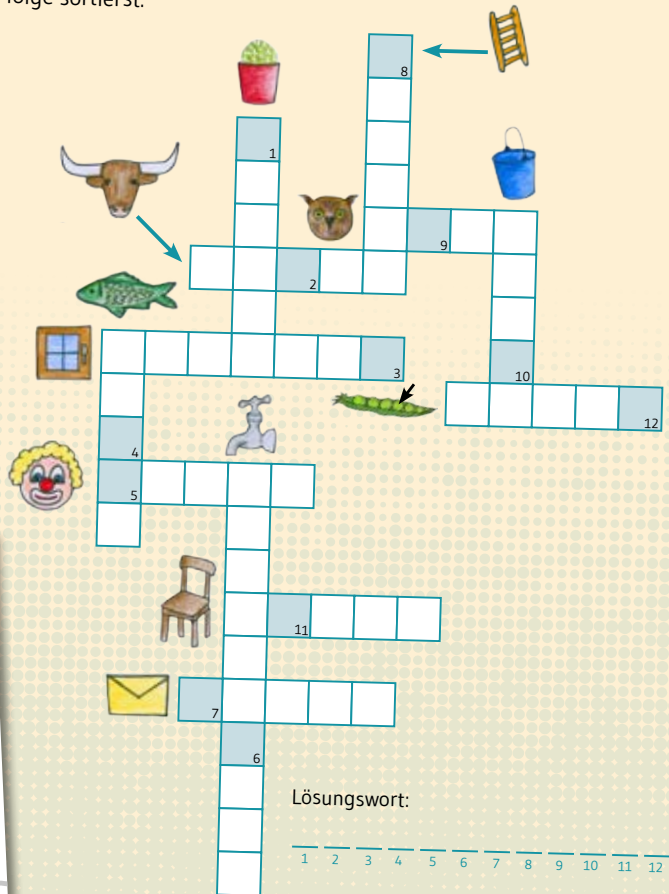
Ina und ihre 7 Freunde haben ein kleines Geschenk von ihrer Lehrerin bekommen, da sie beim Sommerfest in der Schule viel mitgeholfen haben. Versuche herauszufinden, wer welches Geschenk bekommt.



Liebe Kinder,
damit Euch die Zeit nicht zu lang wird,
findet Ihr einige Rätsel und Spiele
auf dieser Seite.
Wir wünschen Euch viel Spaß!

Kreuzworträtsel

Versuche, den Begriff zu den Bildern zu finden. Am Ende kommt ein Lösungswort raus, indem du alle markierten Felder nach der Reihenfolge sortierst.



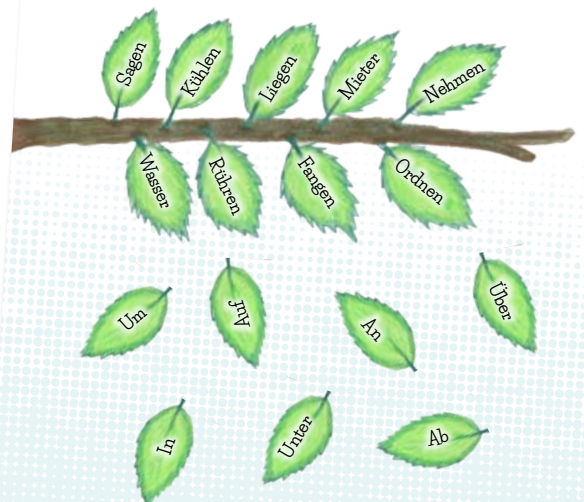
Welches Objekt passt nicht in die Gruppe?

Kreuze das falsche Bild an!



Welche Silbe passt zu allen Wörtern?

Auf diesem Ast befinden sich neun Wörter. Kannst du eine Silbe finden, die vor jedem Wort am Ast ein sinnvolles Wort ergibt? Die fallenden Blätter können mögliche Silben sein ...





Polsterei mit gläserner Werkstatt
Meterware & Coupons, Gardinen & Vorhänge,
Licht-, Sicht-, Sonnen- & Insektenschutz,
individuelle Kissen, abgepasste Teppiche,
Wohnraumberatung

STOFFKONTOR Wennnigsen
Degerser Straße 30, 30974 Wennnigsen
info@stoffkontor-wennnigsen.de
www.stoffkontor-wennnigsen.de

05103 - 91 89 984
Besuchen Sie uns auch in der
Altenhofstraße 11A in Barsinghausen:
Raumgestaltung Reeh | Niemann





Praxis für ERGOTHERAPIE

Westhoff & Sieker

- Therapie mit Kindern und Erwachsenen
- Einzel- und Gruppentherapie
- Hausbesuche

Bismarckstraße 2a
30974 Wennnigsen Telefon 05103 92 76 881

Edeka Ladage
Hauptstr. 14, 30974 Wennnigsen
Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. von 6:55 bis 21:00
Kaffee und Bistro auch
So. von 8:00 bis 17:00
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Graf Bestattungen
GmbH

Feuerwehrplatz 7 · 30974 Wennnigsen
Tel. 05103 2233 · Fax 05103 2289
m-graf@t-online.de **Tag und Nacht**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen, Beisetzung auf allen Friedhöfen, Bestattungsvorsorge, Beratung im Trauerhaus, Trauerfeiern und Beerdigungen individuell nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten, Beisetzungen im Ruheforst Deister.

Diese Firmen und Dienstleister unterstützen den "Blickpunkt" mit ihrer Anzeige. Wir bitten um freundliche Beachtung.



Smartphone, Notebook oder Internet kaputt?
WIR HELFEN WEITER!
Reparatur, Datenrettung und Beratung

Offener Beratungstag jeden Mittwoch von 10-16 Uhr
Anlieferung Mo., Mi., Do. 10-12 Uhr
Abholungen Mo., Do. 17-19 Uhr

Individuelle Termine jederzeit auf unserer Webseite buchbar.



Anlieferungen beauftragen
Termin- und Rückrufwünsche
<https://reparier.jetzt>
05103 - 555 73 30
Hauptstr. 31A, 30974 Wennnigsen

Georg Franz GmbH

Garten- und Landschaftspflege

seit 1955

Sorsumer Straße 19
30974 Wennigsen
Telefon 05103 / 927 42 77

www.georgfranz.de

CON

CALENBERGER
ONLINE NEWS

www.con-nect.de

RECHTSANWALTS-
KANZLEI

**ARMBRUST
& MÜLLER-
MATYSIAK**

Hannover
T.0511.1611550



Wennigsen
T.05103.7055105
+ 919007



NATURSTEINE

Claas Baranowski

Steinmetz- und Bildhauermeister

Grabmale

Bäder | Böden | Treppen

Feuerwehrplatz 14 | Wennigsen
www.firstCLAAS.net

Tel. 0 51 03 - 70 54 70

BEI UNS FINDEN
SIE MEHR ALS
SIE ERWARTEN

HEITMÜLLER
so nah, so gut, so sympathisch!
Haus&Co
Hauptstr.3, 30974 Wennigsen, Tel.: 05103-2334 Fax: 05103-1477

Hünerberg
unser täglich seit 1815

2 x in Wennigsen:

Hauptstrasse

Tel.: 70 45 46

im REWE-Markt

Tel.: 50 35 603



Bestattungsinstitut Schröder

Inh. Gunnar Supper

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Individuelle Beratung und Bestattungsvorsorge

Festnetz 0 51 03 / 555 73 58 ▪ Fax 0 51 03 / 70 66 83

bestattungen-supper@web.de

Büro Niedernfeldstr. 1 • 30974 Wennigsen/Degersen



✳ Johanniterhaus
Kloster Wennigsen

✳ Zu Gast an einem ganz besonderen Ort

Wir laden Sie ein: Zelebrieren Sie Ihre Familienfeier,
Hochzeit und andere besondere Anlässe in stimmungs-
voller Klosteratmosphäre. Entdecken Sie das Johanniter-
haus Kloster Wennigsen und seine Möglichkeiten auf
www.johanniterhaus-wennigsen.de.

Oder sprechen Sie direkt mit uns: 05103 93980.

Beratung | Pflegeberatungsgespräche
Grundpflege | Ernährung | Behandlungspflege
Verhinderungspflege | Betreuung

Pflegedienst



Monika Jansen
GmbH

Beratungsstützpunkt Pflege

Pflegedienstleitung und Geschäftsführerin: Monika Jansen

Wennigser Straße 17 | 30974 Wennigsen/Bredenbeck

Tel. 0 51 09 67 52 51 0 | Fax 0 51 09 563 06 47

www.pflegedienst-jansen.de | info@pflegedienst-jansen.de

MÜLLER

Mode und mehr ...

Hauptstraße 47/49, 30974 Wennigsen, Tel.: 05103-2280, www.mueller-mode-und-mehr.de



DAS GEFÜHL HABEN,
DAS RICHTIGE ZU TUN.

Wir unterstützen Sie bei
allen Entscheidungen.



SCHRAMM

BESTATTUNGEN

Velsterstraße 3 | 30952 Ronnenberg

Neu: Hirtenstr. 7 | 30974 Wennigsen | ☎ 0 51 03. 927 96 96

☎ 0 51 09. 51 59 59 | www.schramm-bestattungen.de

REWE

Marco Startari

DEIN MARKT

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag
7:00 - 22:00 Uhr

AM DEISTER

Tel.: 05103 - 700911
30974 Wennigsen; Degerser Straße 30

SPRACHTHERAPIE // ERGOTHERAPIE // LERNTHERAPIE

laut STARK
praxis für sprach- & lerntherapie

Sprach- & Lerntherapie
Dipl. Päd. Anne Brandt



ERGO & LERNTHERAPIE
SCHWIEKER

Ergo- & Lerntherapie
Cathrin Schwieker M.A.

Alle Kassen / Privat
Neustadtstraße 21 · 30974 Wennigsen
Termine 05103 - 70 47 99

Schreecks Hofladen

- * frisches Gemüse und Obst aus der Region
direkt vom Erzeuger
- * Kuchen und Torten nach Landfrauenart
- * selbstgebackenes Steinofenbrot
- * hausgemachte Marmelade und Eingewecktes
- * Kartoffeln, Eier, Wurstwaren u.v.m.

Öffnungszeiten:

Donnerstag 14-18 Uhr

Freitag 9-18 Uhr

Samstag 9-13 Uhr

Glockenstraße 12 ♦ 30974 Wennigsen / Degersen ♦ 05103 8585

Werbung für Sie:

www.pries-werbung.de

Tel.: 05103 820316

Pries

Print- und Onlinewerbung



KRUG GRABMALE

Meisterbetrieb

Seit drei Generationen im Dienste unserer Kunden

Esther Busche-Krug

Michael Busche / Steinmetzmeister

In Barsinghausen, an der neuen Friedhofskapelle, Hannoversche Straße 60

Telefon (0 51 05) 58 69 50, Fax (0 51 05) 58 69 51

In Stemmen, an der B 65, Langefeldstraße 10A, Telefon (0 51 05) 12 40, Fax (0 51 05) 10 08

Mobil (01 60) 90 30 91 79



MALERMEISTER

P. Becker

30974 Wennigsen

Sorsumer Str. 15

**Beratung und Ausführung
aller Malerarbeiten**

Tel. u. Fax: 0 51 03/17 35

Mobil: 01 70/160 34 30



Freud und Leid

Die hier in der Druckausgabe aufgeführten Namen und Daten mussten aus Datenschutzgründen für die Online-Ausgabe entfernt werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis.



Foto: Kurt Wartenberg

Goldene Hochzeit

Datenschutz

Im Blickpunkt veröffentlichen wir regelmäßig von Gemeindemitgliedern persönliche Daten, z. B. bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Traujubiläen und Bestattungen. Ferner werden Fotos abgebildet.

Wenn Sie dies nicht wünschen, teilen Sie das bitte dem Kirchenbüro Frau Nandzik telefonisch unter Tel.: 2230 oder per Mail: kg.marien-petri.wennigsen@evlka.de mit.

Wir freuen uns über Spenden an die Kirchengemeinde Wennigsen

Für Auskünfte steht das Kirchenbüro Frau Nandzik, Tel.: 05103-2230, gern zur Verfügung.

Die Bankverbindung der Kirchengemeinde lautet:

IBAN DE74 2519 3331 0601 8718 00

BIC GENODEF1PAT

Volksbank eG

Hildesheim-Lehrte-Pattensen

Für erhaltene anonyme Spenden danken wir auf diesem Wege herzlich!

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Marien-Petri-Kirchengemeinde Wennigsen (Vorsitzender: Dr. Peter Armbrust), Klosteramthof 3, 30974 Wennigsen
Tel.: 05103/2230
Fax: 05103/925605

Redaktionskreis: Ricarda Fenske, Christine Wartenberg, Carsten Wedemeyer (V. i. S. d. P.)

Weitere Autoren:

Caren Beckers, Dr. Thomas Butterbrodt, Dr. Claas Cordemann, Ina Gärtner, Dorothee Irtel, Gunhild Junker, Edeltraut Rosenplänter, Mandy Stark,

Heike Strobel, Martin Wulf-Wagner, Irmtraud Wissel

Titelgrafik: Jessika Pries

Email der Redaktion:

blickpunkt@marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

Anzeigen:

Ina Gärtner, Tel.: 05103-8085

Email: blickpunkt@marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

Druckerei:

Schroeder-Druck & Verlag

Nikolaus-Otto-Str.3, 30989 Gehrden
Tel. 05108/7294, info@schroeder-druck.de

Layout:

Pries - Print- und Onlinewerbung
Tel. 05103 - 820316
info@pries-werbung.de

Redaktionsschluss

für Blickpunkt 2-2021 (Juni, Juli, August, September) ist Dienstag, 20. April 2021

Aktuelle Infos im Schaukasten an der Kirche oder im Internet

www.marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

Und so erreichen Sie uns:

Im Internet:

www.marien-petri-gemeinde-wennigsen.de
 Kirchen- und Friedhofsbüro:

Klosteramthof 3 (neben dem Kircheneingang)
 Beate Nandzik, Mo., Di., Mi. jeweils von
 11 bis 13 Uhr und nach Absprache,

Tel: 2230, Fax: 05103 - 925605,
 Mail: KG.Marien-Petri.Wennigsen@evlka.de

Pfarramt:

Pastorin Mandy Stark, Klosteramthof 3
 Tel: 05103 - 6090899,
 Mail: Mandy.Stark@gmx.de

Pastor Carsten Wedemeyer, Klosteramthof 3A
 Tel: 05103 - 5559358,
 Mail: carsten.wedemeyer@gmx.de

Diakon in der Region Wennigsen

Et Evangelische Jugend Wennigsen:
 Martin Wulf-Wagner, Klosteramthof 3
 Tel: 05103 - 7146 Fax: 05103 - 7057901
 Mail: martin.wulf-wagner@evlka.de

Meriba - Kinder- und Jugendhaus

Koordinatorin: Melanie Günther
 Tel: 05103 - 7146, Fax: 05103 - 7057901
 Mail: meriba.wennigsen@evlka.de

Kinderkantine

Leiterin: Dipl. Päd. Melanie Günther
 Tel: 7146, Mail: meriba.wennigsen@evlka.de

Küsterin:

Christine Franke, Louise-Schröder-Str. 23
 Tel: 05103 - 3805 oder 0173 - 8265033

Kirchenvorstand:

Dr. Peter Armbrust (Vorsitzender),
 Langes Feld 68, Tel.: 05103-706663,
 Mail: armbrust@juronet.de

Waltraud Dankert, Anja Fahrenbach, Ina
 Gärtner, Peter Greulich, Mareile Preuschhof,
 Erika Voges, Irmtraud Wissel, Torsten Witt,
 Georg Wöltje

Emmaus-Kindergarten:

Leiterin: Petra Tänzer, Bürgermeister-Klages-
 Platz 18, Tel: 05103 - 925344,
 Mail: kts.wennigsen@evlka.de

Babysitterdienst: (erfragen im Kirchenbüro)

CVJM: Jan-Eric Bothe, Tel.: 05103-925252

Marien-Petri-Stiftung:

Vorsitzende des Kuratoriums: Ina Gärtner,
 Wennigsen, Tel.: 05103-8085 und
 0176-18083101

Diakonisches Werk im Kirchenkreis

Ronnenberg

Leiterin: Andrea Schink, Am Kirchhofe 4 B,
 Ronnenberg, Tel.: 05109-519543, Termine
 nach Vereinbarung, offene Sprechstunde in
 Barsinghausen, Bergstrasse 13, donnerstags
 von 9 bis 11 Uhr

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Leiterin: Sigrid Haynitzsch, Am Kirchhofe 8,
 Ronnenberg, Anmeldung bei Angelika Ilse,
 Tel.: 05109-519544

Soziale Schuldnerberatung

Maren Fellmann (für Wennigsen)
 Bergstrasse 13, Barsinghausen,
 Termine unter Tel.: 05041-945032

Ambulanter Hospizdienst „Aufgefangen“

Hinterkampstrasse 14, Barsinghausen,
 Kontaktperson: Katja Herzog,
 Tel.: 05105-5825114 und 0172-5251742
 Mail: hospizdienst@aufgefangen-ev.de

„Fuchsbau“ Trauergruppe für junge

Menschen (gleiche Anschrift), Kontakt:
 Erika Maluck, Tel.: 0173-7363533,
 Mail: fuchsbau@aufgefangen-ev.de

Telefonseelsorge Region Hannover

0800 - 111 0 111

Regelmäßige Veranstaltungen



Kinder und Jugendliche im Meriba, Klosteramthof 2b:

Musikgarten für Kinder von 1 - 3 J. mit einem Elternteil, dienstags, 9.30 - 10.30 Uhr (Kontakt: Dipl. Soz.-Päd. (BWR) Hanna Drüge, Tel: 706899)

Musikgarten für Babys von 0 - 12 Monaten mit einem Elternteil, dienstags, 10.45 Uhr - 11.45 Uhr (Kontakt: Dipl. Soz.-Päd. (BWR) Hanna Drüge, Tel: 706899)

Musikgarten für Kinder von 2 - 4 J. mit einem Elternteil donnerstags von 15.30 - 16.30 Uhr und von 16.30 - 17.30 Uhr (Kontakt: Dipl. Soz.-Päd. (BWR) Hanna Drüge, Tel.: 706899)

Geleitete Eltern-Kind-Spielgruppe für Kinder von 1 - 3 J. mit einem Elternteil, mittwochs, 10.00 - 11.30 Uhr (Kontakt: Dipl. Päd. Melanie Günther, Tel: 704692)

Geleitete Eltern-Kind-Spielgruppe für Kinder von 1 - 3 J. mit einem Elternteil, donnerstags, 10.00 - 11.30 Uhr (Kontakt: Dipl. Päd. Melanie Günther, Tel: 704692)

Meriba Krabbelkäfer Eltern-Baby-Gruppe für Babys ab ca. 6 Wochen mit einem Elternteil, freitags 10 bis 11 Uhr (Kontakt: Fine Krüger 0170-5117748)

Kinderkantine - pädagogischer Mittagstisch für Schüler und Schülerinnen der Klassen 1-4 mit Hausaufgabenbetreuung. Montag - Freitag von 12.45 - 14.45 Uhr nach vorheriger Anmeldung (Kontakt: Melanie Günther, Tel: 05103-7146).

Gruppenleitertreff der Ev. Jugend, freitags, 18 Uhr



Erwachsene

CVJM-Familienkreis (Kontakt: Ehepaar Wildhagen, Tel: 1573)

Treffpunkt Meditation im Kloster - jeweils montags 19.30 Uhr im Meditationsraum des Klosters Eingang neben dem Hauptportal der Kirche (Kontakt; Äbtissin Mareile Preuschhof, Tel.: 454)

Einführung in die Meditation - jeweils am 1. Montag im Monat von 18.45 Uhr bis 19.15 Uhr im Meditationsraum des Klosters

Montagsrunde - Frauen im Gespräch - am 1. Montag im Monat, 15 Uhr, Petri-Seminarraum/Kloster - (Kontakt: Edeltraut Rosenplänter, Tel.: 6090801)

Ökumenische Montagsandacht - jeweils am 3. Montag im Monat um 18 Uhr im Altarraum der Klosterkirche (Kontakt: Doris Rabbow, Tel: 3277)

Ökumenisches Friedensgebet - am 1. Dienstag im Monat, 18 Uhr, Klosterkirche

Besuchsdienst - dienstags, 10 Uhr, alle zwei Monate im Marienzimmer (Kontakt: Christa Platzek, Tel: 1440 und Gabi Wehrmann, Tel: 3676)

Frühstück in Degersen - am 4. Dienstag im Monat um 10 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Degersen, Bürgermeister-Lango-Weg (Kontakt: Frau Weiß, Tel: 8854)

Uhu-Klönnschnack am Nachmittag - jeweils am 2. Mittwoch im Monat von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus (Kontakt: Erika Freimann, Tel.: 520)

Klosterbühne - mittwochs, 19.30 Uhr, im Petri-Seminarraum/Kloster (Kontakt: Anja Fahrenbach, Tel.: 925192)

Flötenkreis - donnerstags von 10.00 bis 11.00 Uhr, im Gemeindehaus (Leitung: Doris Rabbow, Tel: 3277)

Posaunenchor - donnerstags, 19.30 Uhr, im Petri-Seminarraum/Kloster (Leitung und Kontakt: Heinz-Dieter Müller, Tel: 05108/923792)

Calenberger Cantorei - donnerstags, 20 Uhr

(Leitung und Kontakt: Ludwig Theis, Tel: 927057)

Ob und unter welchen Bedingungen die Veranstaltungen stattfinden, können wir derzeit nicht sagen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage, in den Schaukästen und der Presse.

Zum Gottesdienstplan

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in dieser Ausgabe ist der Gottesdienstplan sehr vorläufig.

Zum Redaktionsschluss, Ende Januar, steht überhaupt noch nicht fest, wann und wie wir Gottesdienste feiern können, gerade zu den großen Festen: Ostern und Pfingsten und auch noch nicht zu den Konfirmationen.

Um es klar auszudrücken, wir können Ihnen sagen, wann wir Ostern feiern, aber noch nicht wie, die Planungen laufen zwar Ende Januar schon, aber niemand weiß, was möglich sein wird. Gleiches gilt auch für die Konfirmationen.

Aus Erfahrung wissen wir, dass wir manchmal bei Änderungen der Vorgaben binnen nicht mal einer Woche neu und anders planen müssen.

Seien Sie also nachsichtig mit der Redaktion und achten Sie bitte auf die Homepage, die Schaukästen und Mitteilungen in der Presse.

Gottesdienste in Wennigsen, Sorsum und der Wennigser Mark

Datum/Anlass	Uhrzeit	Ort	Was	Gottesdienst-Gestaltung
28. Februar 2021	10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst	P. Wedemeyer
7. März 2021	10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst	Prädikantin Sommer
7. März 2021	Samstag 18.00 Uhr bis Sonntag 18.00 Uhr		Andacht to go*	
14. März 2021	10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst	Pn. Stark
20. März 2021	Samstag 10.00 Uhr	Wennigsen	Kindergottesdienst 	Pn. Stark und Team
21. März 2021	10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst	P. Wedemeyer
21. März 2021	Samstag 18.00 Uhr bis Sonntag 18.00 Uhr		Andacht to go*	
28. März 2021 Palmarum	10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst	Pn. Stark
1. April 2021 Gründonnerstag		Wennigsen	Gottesdienst	P. Wedemeyer
2. April 2021 Karfreitag		Wennigsen	Gottesdienst	Pn. Stark
4. April 2021	Samstag 18.00 Uhr bis Sonntag 18.00 Uhr		Andacht to go *	
4. April 2021 Ostersonntag	ab 9.30 Uhr	Wennigsen	Stationen-Gottesdienst	P. Wedemeyer und Team
11. April 2021	10.30 Uhr	Wennigsen	Abschluss der Kinder-Kirchentage 	D. Wulf-Wagner u. Team
17. April 2021	Samstag 10.00 Uhr	Wennigsen	Kindergottesdienst 	Pn. Stark und Team
18. April 2021	Samstag 18.00 Uhr bis Sonntag 18.00 Uhr		Andacht to go *	

* Die „Andacht to go“ finden Sie an den gewohnten Orten der Kirchengemeinden Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen.

weiter auf der nächsten Seite →

Gottesdienste

in Wennigsen, Sorsum und der Wennigser Mark

Datum/Anlass	Uhrzeit	Ort	Was	Gottesdienst-Gestaltung
18. April 2021	10.30 Uhr	Wennigsen	Gemeinsamer Gottesdienst für Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen	P. Lüdde
25. April 2021	10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst	Pn. Stark
2. Mai 2021	Samstag 18.00 Uhr bis Sonntag 18.00 Uhr		Andacht to go *	
2. Mai 2021	10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst	P. Wedemeyer
9. Mai 2021	10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst	P. Wedemeyer
13. Mai 2021 Himmelfahrt	10.30 Uhr	Bredenbeck am Frühstückspatz der Jäger	Gottesdienst der Gemeinden Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen	P. Lüdde
16. Mai 2021	Samstag 18.00 Uhr bis Sonntag 18.00 Uhr		Andacht to go *	
16. Mai 2021	10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst	Prädikantin Kelb
22. Mai 2021	Samstag 10.00 Uhr	Wennigsen	Kindergottesdienst ☪	Pn. Stark und Team
23. Mai 2021 Pfingsten	10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst	P. Wedemeyer
30. Mai 2021	Samstag 18.00 Uhr bis Sonntag 18.00 Uhr		Andacht to go *	
30. Mai 2021	ab 9.30 Uhr	Wennigsen	Stationen-Gottesdienst	P. Wedemeyer und Team
6. Juni 2021	10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst	P. Wedemeyer
13. Juni 2021	10.30 Uhr	Wennigsen	Gottesdienst	Pn. Stark
	14.30 Uhr	Sorsum vor der Johannes-Kapelle	Ökumenischer Kapellengarten-Gottesdienst	Pn. Stark u. Pfr. Paschek
13. Juni 2021	Sonnabend 18.00 Uhr bis Sonntag 18.00 Uhr		Andacht to go *	

* Die „Andacht to go“ finden Sie an den gewohnten Orten der Kirchengemeinden Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung waren die Konfirmationstermine noch so unsicher, dass wir sie nicht in den Gottesdienstplan aufgenommen haben. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage, in den Schaukästen und in der Presse. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Legende: ☕ = Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst ☪ = Kinder/Jugendliche.

Die Kirche ist sonntags in den Monaten April bis Oktober von 15 bis 18 Uhr und von November bis März von 14 bis 16 Uhr für Besucher und Besucherinnen geöffnet. Auch diese Öffnungszeiten stehen gegenwärtig unter Vorbehalt.